Monatlich 4.10 & durch unfere Trägerinnen und Agenten frei inn Haus bestellt; bei der Post adgeh alt monatlich 4.15 &, vierteisähel. 12.45 &; durch den Briefträger zugestellt monatl. 4.30 = W, vierteisähel. 12.90 oft

Grei . Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan, Haffaulicher Sandwirt.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jelertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich: Dr. Sieber. Actationebrud u. Derlag der Limburger Dereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die achtspaltige Zeile ober beren Anum 70 Pfg. Bei Stellengesuchen und Stellen-angeboten ist die vierte Aufnahme umsonst. Actiamen 1.80 of die Ceptyelle.

Ungeigen-Unnahmer Bur bielagesausgabe bis 5 Uhr am Dorabenb. Nachlag nur bei Wieberholungen und punttlicher Bezahlung.

Befcaftsftelle: Diegerftrafe 17 Berniprech - Anichlus fir. 8. Poftichectionto 12382 Frantfurt.

Mr. 230.

TREE

fange

men.

в.

le Er. Miett.

diatten

(11074

aufen

8061

DTO

8061

r:

h. aus:

rant.

polfter, gebeist,

60 cm.

eichen, 13073

18 M.

ctbr.

ach

nen,

ngs-

ten

in),

huhof.

15 2.

ein

e 55.

pen alte

13164

Eurpor

en alte

ifen.

ng.

alte

(13184

etfchaff.

(13115

erfort

L, forok

19250

5.5

alte

HDE

13219

HE

npL to

115 m

v.d

n,

95,

raftiftig

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 4. Oftober 1920.

51. Jahrgang.

nenes vom Tage.

Der beutide Botidiafter b. Berenberg. Bobler ift Donnerstag morgen in Rom einge-Er wurde vom Botichoftsperfonal am Babnhof begrifft. Die italienische Regierung hatte ibm bis jur Grenze einen Safonwagen entgegenge-

Die Botichafterkonferen got den Bro-test der deutschen Regierung wegen Zuteilung von fint auf dem rechten Weichzelufer im westpreußidien Abstimunungsgebiet gelegenen Ortidiaften an

Bit bem 1. Oftober ift die Herabielung der Stärfe der Refdismebr auf 150 000 Mann als burdigeführt gir betrachten,

Rach dem polnischen Heeresbericht fiebt fich die bolichemistische Armee in völliger Auf-

lofung gurud. In einer Tommg ber Arbeitsgemeinschaft Wedlenburg Land erffarten fich fantliche Landtvirte bereit, zur Linderung der Motlage im Lande eine Million Zentner Kartof-feln zum Preise den 19 Mark zu liefern. Mit dem 1. Oktober ist das Geseh über die Bidoung der Einheitsgemeinde Berlin

in Rraft getreten,

Dem Fürftbifdof bon Brestau Dr. Bertram ift die Ginreife-Erlaubnis nach Oberdefien bon der Interalliierten Kommiffion gum sweitenmale verweigert morden.

Wegen einer angeblichen Berschiebung von in Holland lagernden deutschen Gewehren ist gegen den aus dem Ablon-Prozeh bekannten Ertherinzen von Sohenlobe-Langenburg ein Berfahren eröffnet worden. Der Bring wurde jedod vorläufig auf freiem Fuhe belaffen.

Die Bolizei von Remport erklärte, fie habe Beweife dafilt, daß die Bombe, die die Erplo-tion in der Bollstreet verursodie, von Witgliebern bes Bunbes vom Roten Stern, einer Bereinigung ruffischer Rommuniften, gelegt mor-

Die Finangkon fereng in Brüffel wollte am Samöton die Erörterung über die in-ternationolen Kredite beendigen, um fich dann bis sum Mittwoch au bertagen, damit ber Aus" fruß fich mit ber endgilltigen Faffung der Refolition beidöftigen fann,

Rach bem "Berliner Tageblatt" foll in Bronsberg eine bolnifde Uniberfitat eröffnet

Die ruffischen Armeen erlitten auch im Bilben Rieberlagen.

Der befannte Romponift Bear Brud ift am

crc. Frankreich auf dem Sprung.

Die unhaltbare Lage, die in Europa durch den Briedensvertrag von Berfailles geschäffen ift, fin-bet ihre Stübe in der unnachalbigen und haßerfüllten Goltung Franfreichs gegen Deutschland Dier liegt ber Angelpuntt für eine Löfung bes un-befriedigten Buftundes in Mitteleuropa. Sier liegt aber auch ber Wefahrenpunft für weitere Berwidlungen, die fich aus der unbaltbaren Lage ergeben. Darum erscheint und ein Auffah, ben ber "Grenzbete" (Pr. 89) bon einer berfrauenswürdigen Seite, die fiber "guberläffige Besiehungen au moggebenben Barifer Stellen berfügt", aus Baris erfeit, wohl beachtenswert. Wir geben baber die wichtigften Stellen diefes Auffates wieder.

In dem Auffat beift es einleitend, daß die fransofiide Bolitit von beute "Mngit" beift bor bem wiedererwachenden Deutschland. Die heute in Frankreich umggebenben Kreise find von der Rachucht Deutschlands felsenfest übergeugt. Rum fiebt imen aber bas unaufhaltiame Schwinden ber eigemen Bollsfroft vor Augen, daneben der bereits recht greifbare Formen annehmende Auflöfungsbrogeh innerhalb der Entente. Dies alles löst das vereinamende Frankreich vor einen Widererstarfung Deutschands den eigenen Untergang beforgen. Der Gedonfe einer friedlichen Berftanbigung, ber bem bergebungsfreudigen und anbiederungs beflissenen Deutsten ja fo nabeliegt, bat absolut teinen Blat in der Gedankenweit des Franzosen, bem fein Streben folbitverftanblidger erideint ale das, für erlittene Unbill Rache zu rehmen. Somit ift bie gange frangofifde Bolitif eigentlich friftalli fiert um bas Beoblem ber bauernben Rieberhalhung Deutschlands. Dies umfile Granfreiche Augen anf Nufsland lenken. Bom Weltberkehr abgeschnitten, nuch Deutschland gunadit feine wirtidaftliche Renerstarfung bei seinen Nachbarn suchen. Und ba konnnt ja Ruhland nitt seinem großen Warenhunger und Reichtum an Robstoffen in erfter Linie in Frage. Und das wirtidustliche Bund kann zum politischen werden, gemeinsames Elend ist ein gutes Bindenittel. Wie leicht könnte eine Liga der im Welffrieg betro einen und bergewaltigten Bel Die ruffifden Menfdenmaffen bon deutisen Tedmifern ausgerifftet, vom deutschen Gegeführt! Rein Bunder denn, wenn Frankreich mit größter Gorgfalt bemilbt war, auch fon die fleinften Anfange einer folden Entwidfung frühgeitig u. gründlicht im Reim gu erfriden. Auf die Dauer wilrde matifelich Bolen eine fowehl in Riefland wie in Deutschland wirfsamen Busannenstreben nicht Widersland leisten fönnen. Deshalb miffen, um die Gewöhr für Daner ber frangofifden Bolitif zu bieben, die Burgeln folder Triebfriffe unterhunden werden. Die frangofiiche Bolitif ift anterrichtet barüber, baf ber Bolidewidemes in einer ernften Rrife fiebt und bah man ihm wolf feine lange Lebensdoner geben wird biirfen. Mio gift es fiir Frankteich beigeiten die Raben zu knüpfen, in deren Ren as auffinftior Rufland für die frangösischen Inereisen gesangen gehalten werden soll. Der sicherfte Beg dasn ift natürlich die Unterstätumg der kom-menden Münner Rußlands; so ist die Regierung

Branges heiste bereits fest an der Kandare, Das

Donesgebiet bat fie für 306 Willionen Goldfranken, die fie erhielt, als Bfand Frankreich gufichern milffen. Reben Brangel find weitere Mitglieder ber rufflichen Emigranten Bofallen Frankreichs geworden, um nur Gutschfow, Sjainmfow und vor allem Burgem gu nennen. Trot aller Sicherungen icheinen aber ben Franzosen boch ichon Zweisel an ber Beständigfeit biefer bon ihnen erzwungenen Ge-folgidigft bes werbenden Ruflands gefommen. Much die Erfenntnis, daß wirtidaftliche Rotwendigfeiten Rufgland und Deutschland fpaterbin boch gu" sammenfilhren milijen, und daß solche, in wirtschaft lichen Momenten begründete Entwicklungen durch fürnfeliche Schnanken meift nicht aufauhalten find,

mag babei mitiprecien.

Der gerade Beg ift, Deutickland vollen de su vernickten folance Frankreich noch Zeit da zu bat. Das beißt, die Einbeit des Deuticken Reidies au gerftoren, um fie nie wieder augulaffen. In allen Tonarten ift biefes Lied icon im frangösischen Blätterwald seit Abickutz des Boffenstillstandes erflungen. Unberholen wurde festgestellt, daß der Bertrag von Bersailles Stücknerf bleibe, solange er die deutsche Einbeit nicht au sprengen vermöge, die die vornehmste Grundloge einer Biedererstarfung Deutschlands bilde. Je mehr das Berbaltnis gu den bisberigen Berbimbeten, nomentlich au Eng-land, fich abfliblt, besto intensiber mabnen biefe Gedanken die frangöstiche Politik gur Tat, ebe es zu fpat geworben ift. Um nun bem beutiden Bolfe nach Franteichs Lebensintereffen feine Zufunft gu biftieren, ist nicht einen, wie harmlose Leube in Beutschland weinen, die Befetung des gamen beut schien Reiches notwendig. Oberichleiten in polnischen, das Saargebiet in französischen Händen, genigt es, auch noch das Rubr gebiet zu besehen. Wer nicht geborcht, bekommt Koblensberre, das bedeutet lawinenhaftes Anwacken der Arbeitslofigfeit, Stoffen bes Berfebrs, ber Lebensmittelbelieferieng ber Stabte, Sungersnot, Rrawalle, Chaos. Rum ift es aber, unn biefen letten Schritt au tim, ber Frankreich noch von feinem Biele trennt, motwendig, einen außerlich unanfechtbaren Anlah bierfür zu haben. Der Friedensbertrag von Berfailles bote bierfür ja zahlreiche, mit Liebe ersonnene Möglichkeiten. Rum ift es aber sebe ftorend, daß Dr. Simons immer wieder im letten Moment die fein angelegten Blane durcifreust. Do bot mon mit viel Aufwand bie oberidileitiche Robienförderung in Unordnung bringen foffen, am Deutichstand Bertragebruch ber Roblenlieferung aufgumötigen. Sodteftens im Rovember 1920 foll bas Aubrgebiet befett fein; bas fei ber auferfte Termin, munteln Gingeweihte in Bario.

Dem Sürftbischof Bertram wiederum die Einreife nach Oberichleffen verfagt.

Berlin, 2. Oft. Mus Breslau wirb gemelbet: Die interaffierte Rommiffion bat bem Gurft bifdof bon Breellen Dr. Bertram gum gweiten Male bie Ginreifeerlaubnie mad Dberfolefien berfant.

Die Kartoffelverforgung im Reichsausschuß.

Berlin, 1. Oft. Der Bolfswirtichoftliche Musfduck des Reichstages beriet gestern über die Kartoffelberforgung. Es lag bierzu ein unabbängiger Antrag por, der perfchiedene Forderingen an Die Regiorung fiellt. Angenommen wurde lediglich ein Abschnitt, wonach die Behörden anzurweisen find, bei der Ueberichreitung bes Erzeugerhöchierreifes für Rortoffeln fofort mit offer Gdarfe eingnichreiten und bie Schuldigen wegen Buchers gur Bestrafung zu bringen. Angenomenn wurde ferner ein Antrag ber bürgerlichen Parteien, wonoch der Ausschuft den Standbunft der Reichstregierung billigt, insbesonderre die am 25, September getroffene Bereinbarung mit den Svibenorganiationen der Lambwirtidieft, des Sandels und der Berbraucher gur Berforgung ber Bevolferung mit Rartoffeln. Angenommen murde schieftich ein Antrag, ber ben Gegengerhöchitpreis auf 22 . febt.

Ronfereng ber Genahrungs- und Birtichafts. minifter.

München, 2. Oft. Gir bie Ronferens ber bentiden Ernährungs- und Birtidioftswinister ist noch der "Münch.-Aussb. Abendata." folgende Tagebord" nung festgestellt: Augemeine Aussprache über die Ernabrungsberhaltniffe, Gefreibewirtidisft; höbung der Brotration, Rudenbacherbet, Rabrmittelwirticioft im neuen Birtichoftsjobr. Stand der Kartofielveriorgung, insbesondere Entwidlung der Kartoffelpreise. Reuregelung des Mischerseis-gerbreises. Grundföhliche Aussproche über die Ausund Ginfubr.

Die Konfereng in Bruffel.

Das fogen. Minberftanbnis ber Amerifaner. Der Gelb. und Bedifelfure.

Brüffel, 2. Oft. Die große Kommission bildete tersuchung des Geld- und Wechselfursen bildete vorgestern unter bem Borfit bon Biffering ein engeres Arbeitstomitee. Die erfte Situmg biefes Arbeitsfemitees wird bente nodmittag 3 Ube ftattfinden. Auf der Lagesordnung wurde die Senflationefrage gefett.

Briffel, 2. Oft. Der Barifer "Intranfigear" enthalt eine begeichnenbe Meugerung über bie Grflarnug bes Berfretere ber Bereinigten Stanten in Diefer Latte bef-untlich burdit iden faifen, daßAmerifa Guropa nichts mehr leihen werbe. Das Blatt Millerand idreibt nun, bie Saltung ber Bereinigten Staaten berube auf einem Mifmerfhundnis. Amreifa glaube, ber Ariea fei beendet, mabrend für Granfreich ber Arien noch fo lange bauern werbe, bis Deutschlaub alle feine Berpflichfungen erfüllen werbe, umber bie es feine Unter-

Rredite. Der frangofifche Bigeprafibent gab eine jachliche und zusammenfaffende Darftellung der Fragen, mit welchen bie Ronferens fich beichaftigen nalife und behandelte nocheinander den Umfang ber Arebitbeburfniffe, die Schwierigkeiten ber Arebitoperationen und bie Beilmittel fur biefe Rrife, Godann ging er auf die verschiedenen Boricilage jur Lebebung der Krife durch Inaniprucinahme der Solidarität der Bolfer ein und leufte die Aufmertfamfeit der Konfereng auf eine Reibe von Boridilagen, die ihm geeignet erichienen, die Finanzoperationen zu erleichtern. Schlieflich erflörte er, ber Bolferbund ericheine ibm goeignet, die Bostrebungen zu überwachen, die mehr Durchsichtigfeit in die internationalen Pinangoperationen zu bringen fuchen. Die Konferens, bewerfte er, fonne fich borftellen, daß ihre umfangreiche Aufache nicht in ihrer ersten Toming au erschöpfen ware und brudte ben Wunfch aus, bag die Brufung gewiffer Bunfte fortgefett werbe.

Was wird aus der Briffeler Konferens?

Baris, 2. Oft. Der Bruffeler Berichterftatter bes "Betit Journal" melbet: Die Finangfonfereng wird am Mithood ober Donnerstag nachfter Boche geichloffen, ba man gur Erfenninis gefommen daß die gestedten Biele nicht ber. wirflicht werben fonnen. Gegenwärtig bemiibt man fich nur, bie Löfung folder Fragen zu finden. die einen begrengten Charafter haben, u. man denkt nickt daran, eine allgemeine Reform durchzuführen. Dagegen sei in Aussicht genommen, die Konferenz in Vermanenz zu erklären. bergeftalt, daß Finangfachverftanbige aller Lanber mitemander in Berfihrung bleiben follen, Babrideinlich wird am Sibe bes Bolferbundes eine ei-gene Rommiffion geschaffen, die bie Bruffe-Ier Beratungen fortführen foll.

Das Refultat von Briffel? Erft wirflicher Frieben, bann Gelbgeicatte.

Bruffele Binangkonfereng wurden immer wieber Rommiffionen gebilbet, die dann binter geschtoffenen Türen verschwanden, um weiter zu beraten. Der Augenblid ift daber geeignet, um Umichay gu halten, wie es mit den Aussichten ber Kon-ferens steht. Die entickieden vessimistische Stim-mung der ersten Zage ist, wie bereits gemeldet, etwas gewichen, aber wenn man berumfragt, was eigentlich erreicht werben bürfte, jo erhölt man noch recht umbefriedigende Antworten. Die wirtschaftlichen Fragen werden in ein neues Licht gerückt, die Gebeinmisse der Balutafrage werden etwas geflärt werden und dergleichen mehr. Das ist nicht viel. Das ift aber auch nicht der Bwed der Konferens, und einige Leute, die weiter zu seben glauben, erhoffen mehr. Um beren Gefichtspunfte gu berfteben, nuf mon fich die Ent-ftebungsgeschichte der Ronfereng ins Gedächnis

Uriprünglich follte die Ronfereng auf ber Bafis ber bom Oberften Rat ber Alliferten borgelegten Babien versuchen, wie ber Schabenerfat bon Deutichland unter Mitwerfung ber Deutschen Das wirde eine Revitton mausführbaren Bestimmungen von Berfailles bedeutet baben, ohne die eine infernationale Anleihe nicht möglich ift, und auf breje fommt es guleht an, Mond George versuchte in Spa die Feftietung einer bestimmten Schadenersahimmne gu erreichen, 206 er damit nicht durchdrang, wurde eine neue Ronfereng beschloffen, die in Genf ftattfinden follte. Frankreich vereitelte biefe, Die Finangkonferens wurde vertagt, weil, wie Leon Bourgois selbst am 19. Mai dem Rat des Bölferbirndes mitteilte, ohne diese Zoblen nichts erreicht werden könnte. Da Frankreich bei seiner Weigerung blieb, war es zweifelbaft, ob die Brüffeler Rouferenz überhaupt stattfinden konnte. Borum baben England und Italien trothem barauf bestanden, daß man in Bruffel gufammenfomme Die vorgeftrige Rede bes Amerifaners Bonben gibt vielleicht die Erffarung. Gie ift vielleicht nicht genügend beachtet worden.

In auberer Form borgetragen, batte biefe Rebe vielleicht wie eine Bombe gewirft. Aber natürlich fangt man au, ihre Bebeutung zu erfen. nen. Ohne auf die weifen Argumente ber europaifden Staaten einzugeben, fagte ber Amerifaner fury und bundig: "Bir Amerifaner madjen gern Beidnifte, aber wir haben noch fein Bertranen gu Guropa, Ginigt Gued, bie Gieger miffen ben Beffegten bie Sand reichen. Benn wirflich Friebe fein wird, bann wird Amerifa belfen. Wer nicht mitarbeiten will, ber foll auch feinen Rrebit baben. Dadt Frieben, bann merben wir Gud

Die Franzofen fagen, Bonden habe nicht im Auftrag des Weißen Hauses gelprocken. Wer aber Amerika kennt, der weiß, daß Bonden doch im Sinne der Amerikaner gesprochen bat, und die Engländer erkennen das auch an. Daß die Franzosen auf den Rat des Amerikaners hören, ist nicht zu erwarten. Aber vielleicht boben England und Italien auf der Abhaltung der Konserenz bestanden, um zu zeigen, daß es teinen anderen Austweg gibt als wirflicken Frieden als Borbedingung für Americas Silfe.

Prafident Millerand.

Baris, 1. Oft. Bei dem borgeftrigen Empfang des diplomatischen Rorps burch Millerand hielt diefer eine Anspracke, in der er unter anderem sogte: Die Biederberstellung der internationalen Ord-nung sei die schwierigste Ausgade, die allen undern

mit der Erörterung der Fragen bes internationalen | unrubigungsberbes, fo fern er auch fei, bebrobe alle, Alle internationale Fragen seien begründet auf dem natürlichen Rechte der internationalen Abfommen. Die lovale Ausführung bes Friedensvertrages fei bie beite Garantie für bie Wieberberftellung ber internationalen Ordnung.

Oberichlefien.

Beuthen, 1. Dft. Der Borfibende der ftootlichen Bergwerfsbireftion in Sindenburg, Gebeimeat Wiggert, wurde, einer Meldung des Banberer gufolge, au einer Bernehmung gur Interalliierten Kommission nach Oppeln berufen und aus unbefannten Gründen in Unterfuch. ungshaft genommen.

Das Bolffbiles melder bant unter dem 30.

Die Berbaftung des Bergwerfsdirektors Wig-gert entsprickt den Tatsacken. Der 64 Jahre alte Mann befindet sich seit drei Tagen in Untersuch ungshaft. Er batte fich in einem Auto der Sicherbeitspolizet nach Oppeln begeben; in dem Meio follen Waffen geschmuggelt worden sein. Wiggert ist aber an dieser Sade unbeteiligt.

Polen und Litauen.

Baridian, 2. Oft. Am letten Ministerrat wurde die Frage des litouisch-polnischen Konflisses besprocken. Die polnische Rogiernug wünscht eine Berftondigung mit Litauen burchauführen, bevor die Bolderbundskommiffion in Suwalfi ihre Arbeit beginnt. Bolen ift bereit, eine Bolfsabstimmung für die Gebiete strifden Grodno und Wilna angu-

Boris, 2. Oft. Babas berichtet: Die bom Bölferbunderat ermante militarifche Rontroll-tommiffion, die beauftragt ift, die Mognob-men gur Beilegung ber polnifch-litauifden Schwierigfeiten gu brufen, febt fich aufammen aus je einem englischen Major u. einem japanischen Haupt-mann. Diese Kommission wird sich noch Suwolks begeben, wo neue Besprechungen zwischen den Bolen und Litouern ftattfinden werden.

Der ruffifchepolnische Krieg.

Beitere Fortidritte ber Bolen. - Liba genommen. Der polnische Kriegobericht.

Baridiau, 2. Oft. Der Generalitabsbericht der belnischen Armee vom 30. 9. meldet folgendes: Nach der Beriprengung der im Abschnitt von Lida fonzentrierten bolichemistischen Truppen, setzen unfere Truppen die energische Berfolgung des Feindes in öftlicher Richtung fort. Der Feind sieht fich panifartig und in großer Unordnung gurud und begegnet von allen Seiten den umfassenden Schlä-gen unserer Ableitungen. Eine Sowiet-Division ging trop vorberiger Ermobnung durch die Kommiffare zu ims über. Laut der Angaben von Gefangenen beging der Führer ber britten Gowietarmee, als er die verzweiselte Lage fab, Gelbst-mord. In den leuten Kümpsen bei Lida machte un fere erfte Legionar-Division und die erfte litanisch weißeuffische Division 12 000 Gefangene und erbeuteten 50 Geschütze.

Mostan, 80. Gept. Funffprud. Ruffifdet Oneresbericht bom 28. Geptember, 3m Abidmitt Groons dauern die Kämpfe mit dem angreifenden Beinde an, bis Abschrift der Ortschaft Obuchow, 15 Werst östlich Grodno, ein feindliches Regiment, welches burchgebrochen war, vollständig, erbeuteten swei Gedate und fects Majdinempewebre und nahmen den Reft des Regiments, etwa 150 Mann, gefangen Im Abidnitt von Glonim geben bie Kämpfe mit den Allegenden Abteilungen des Gegners, die auf die linke Seite des Auffes überfetten, weiter. Der Gegner befette nach erbittertem Rampfe die Station Sarny, In Abichnitt von Rown o danern die Kämpfe ebenfalls an. Unsere Truppen beseinen Konstantinowo und die Ortschift Rifolajewia. Die Bormarich auf Broskurow daneri an. Wir erreichten d. Ortschaften 10 Werst östlich dies fer Studt. Amgriffe des Gegners in dieser Gevend wurden abgeschlagen. In der Gübfront bei Mecombrowlf und Sinelnifowif fampfen unfere vorbringenden Truppen mit dem Gegner. Bei Glatenorod im Abidmitt der Station Bolfown feste ber Segver seine bartnäckigen Angriffe auf unsere Stellungen erfolglob fort.

Jujammenbruch ber Roten Armee.

Baridan 2, Att. Im Generalftabsbericht ber polntidien Armee vom 30. September beißt es: Radi Berftreuung der im Bereiche von Lida fongentrierten Gotojettruppen setten unsere Truppen die eilige Berfolaum des Feindes in öftlicher Rich tung fort. Der Beind giebt fich im vollständiger Auflöfung gurud und wird bon allen Geiten bon unferen Truppen angegriffen. Eine der Gowietdivisionen ging gönglich gu uns über, nochbem sie thre kommiffare, die fie gur Biderftondleifrung brongen wollten, ermordet hatten. Die von Glorfin vorridenden großvolnischen Truppen nahmen am 30. September in einem helbenmitigen Angriff Baramowitidit.

Blunbernbe italienifche Rauberbanben.

Barich, 1. Oft. Secolo berichtet, daß in Digweien anaridestifdie Komitees die staatlide Ordnung sabotieren. Es finden Bliinberungen abgelegener Bondböufer und Bolofte ftatt. Die Bauern organifieren eigene bewoffnete Trupps, um sich gegen die Räuberbanden in ichilben.

Die italienifden Sozialiften und Doffen.

. Non, 1. Mft. Die somalistische Barbeileitung beidelog die Mostaner Entscheidung über den Andideling aller Ridstfommmissen aus der Barbei dem nothien Bartettage paramegen.

Die Beeresberminberuma.

Brelin, 2. Oft. Bom Reidenvehrminifterinn ichrift geseht babe.

Aufgaben boranstehen mille und die Mitarbeit 50 Kilometerzone geräumt und das Priffel, L. Oft. Die Hinaussonserens begann aller ersorderlich mache. Die Entwicklung eines Be- Ger auf 150 000 Mann vermindert worden ist.

des Katholizismus und

die Gorres-Gejellichaft.

In der bem Bringen Johann Georg b. Cachfen gewidmeten "Chrengabe beutider Bif-fenichaft" (Bergl. Herber-Freiburg) veröffentlidt ber Bonner Universitätsprofeffer Dr. Arnold Rademadier einen bemeifenowerten Auffas über die "wiffenichaftlichen Aufgaben bes Ratholigismus u. die Görres. Gefellichaft." In der Einleitung zeigt Rademocher, daß Glamben und Biffen fich nicht widerprecien fonnen, und bag durch den Bergleich in der Bertung der Ergebnisse der gländige Forider ju einer wertvollen Besonnenheit angehalten wird. Das bejagt aber nicht, jagt ber Berfaffer weiter, daß es gleich ift, mit welcher Weitanichaming der Gelehrte an eine Aufgabe berantritt; denn jeder Standbunft zeigt einen Gegenftand bon einer anbern Seite. Desbaib barf es einem Ratholifen nicht bermehrt merben, bon ie inem Standpunfte aus an eine wissenschaftliche Aufgobe herungutreten Um wiffenschaftliches Arbeiten auf Geiten der deutiden Katholifen mehr als bisher zu erreichen, murde am 25, Januar 1876 bie "Worres. Gefelli haft gur Bflege ber Biffenichoft in fatholifden Deutschland" gegründet. Leider bat die fatholische Wissenschaft in Deutschland oft icharf bebrangt u. gurudgebrangt in Abwehrftellung fteben muffen, wodurch fie manchmal an positiven Arbeiten behindert wurde. Eine Anzahl anderer Ursachen trug außerdem dazu bei, daß die Ratholisen während des 19. Jahrbumberte in den eigentlichen wiffenichaftlichen Stellungen prozentual augererbentlich gering vertreten waren.

Mit Recht betont Rabemacher im 3, Abf. des 1. Teiles, daß die Ratholifen mehr Grinde baben, auf dem wiffenschaftlichen Gebiete überlegen als riiditundig gu fein. Diefes Biel gu erreichen bat bie Gorres-Gefellichaft mabrend ihres Beftebens in borbildinfer Beife gu erreichen berfucht. Großes bat fie erreicht - mit den verhältnismäßig geringen Mtitteln, Die ibr im Laufe ber Jahre gu Berfligung finnden. Rur der bobe Ibealismus ber Leitung und ber Mitglieder konnte biefe Wege

aufwärts führen.

Es ware ju wünfchen, daß der auherordentlich gebaltvolle Auffat Rabemadjers möglichft balb in erweiterfer Form als Brojdfure auf bem Budermartte ericeint. Darin moge ber Berfaffer aber nicht vergeffen, die bedrängte finangielle Lage au ichilbern, in ber fich gur Beit bie fatho. Lifden Gelehrten befinden, und bag es eine Ehrenpfliche ber Ratholifen Deutschlands ift, au helfen, daß recht bald die deutschen Ratholifen den ihnen zukommenden Plat an den deutschen Soch iduden einnehmen.

Mus ber beutiden Denfidrift.

Bruffel, 2. Ott. Die Angaber fiber die Entwichlung ber Einnahmen und Ausgaben des berfloffenen und laufenden Finangiabres, bie in der beutschen Deutschrift gemacht werben, frimmen mit ben Mitteilungen liberein, die diefer Tage der Reichsfinanzminister Dr. Wirth gemacht bat. Eine besondere Erlauterung ift mur dem Ausgabepoften für Beer und Marine beigefügt, der einen Aufwand ren 5.089 Milliorden erfordert. Auf die fortbauernden Ausgaben für bas nach dem Friedensbertrag zu bildende 100 000 Mann-Seer und die 15.000 Mann gablende Marine entfallen babon 3.043 Milliarden. Die außerordentlichen Ausgaben in Sobe von 1.876 Milliarden find in der Sauptfache bedingt durch die Unterhaltungsfoften der bis gum 31. Dezember 1920 noch bem Abkommen bon Spn zugelaffen, über die Zahlen von 100 000 binausgebenden Mannichoften. Die unverhältnismäßige Sobe ber fortbauernben Ausgaben für Herr und Marine gegenüber der Zeit vor dem Rriege fei in erfter Binie durch ben Friedensvertrag berurfacht, ber Deutschland gwinge ein foftfpieliges Golbnerbeer gu unterhalten,

Preugifche Candesversammlung. " Berlin, 1. Oftober.

Die preuß, Landesversammlung raumte in ihrer beutigen Sihung mit einer Angahl Riemigfeiten auf. Gine fleine Anfrage batten ben Erlag bes Unterrichtsminifters zum Gegenstand, ber wahlunmunbigen Schutern den Beitritt zu parteipolitischen Bereinigungen und zur Teilnahme an ihren Beronstaltungen berbiebet. Alle Parteien des Haufes waren darin einig, daß die

Die wissenschaftlichen Aufgaben Die Folgen, welche aus dem Berlufte bienstbar macht, set es 3. B. auf dem Bege der More Oberichlefiens für Deutschland erwachsen würden:

2. Deutschlands Industrie wurde gu Grunde

Deutschland wurde aus einem Roblenausfuhr-

land ein Robleneinfubrland werben, 4. Deutschlands Bewohner wurben frieren,

Deutschlands Sandelsbilang murbe eine Beridlechterung erfahren.

6. Deutschland tourde einen großen Teil feiner Einnahmen aus Steuein und dem öffentlichen Berfehrstrefen verlieren u. a. m.

7. Dentichlands Aufwendungen für fulturelle und ioziale Zwede würden erheblich finfen.

1. Deutschland wurde feine reichften Bobenfchabe | 8. Deutschland wurde nicht in ber Lage fein, feine ftarfe Bevölferung und bot allem die alljahrliche Bevölferungszunahme im eigenen Sonbe unterzubringen und zu ernöhren.

9. Deutschlands Gobne wurden wieder wie einft ben Rulturdunger für frembe Bolfer bilben und mertvolles Menichenmaterial würde ber Heimot auf ewig verloren geben, 10. Deutschlaub würde über 2 000 000 Einwohner

11. lleber 1 000 000 Deutiche wurden beimatlos

merchen. Ungeheure Scharen Arbeitelofer und neues Glend wurde die "Bolfdewiftifche Glefahr" in fürchterliche Rabe bringen.

Dentichland tann, wenn es fich nicht felbit den Untergang bereiten will, Dberichlefien nie und nimmer den polnischen Ansprüchen preisgeben.

Rur ein dentsches Oberschleften bringt Rohle, Arbeit, Brot,

Bereinigte Berbande heimattrener Oberichlefier Begirtsgruppe Raffan. - Limburg a. d. Labn (Balderdorffer Sof).

Ferniprecher 320. - Poftiched-Ronto 30 160 Frantfurt a. M.

Gin Bentrumsontrag, ber von bem fibg, Effer be-grundet wurde, erfucht die Regierung, befentliche Arbeiten, namentlich Inftandfehungen an flaatlichen Gebanben, jeht in möglichst großem Umsange vorgunehmen und dabei das handwert und besonders seine Organisationen angemessen zu berücksichtigen. Auch in bieser Frage gab es zwischen ben Parteien seine Weinungsverschiedenheit. Der Antrag ging an den Henptans-

Sach weiteren unerheblichen Debatten verlagte fich das haus auf nächsten Mittwoch. Rach dem Borichsag des Bräfidenten follte auch die namenkliche Abstimmung liber bas Kinchenaustrittsgeset auf die Logesordnung gefeht merben. Der Abg, Borfc (Bir.) erhebt bagegen Ginfpruch, weil es nicht üblich fei, namentliche Abitim mungen über wichtige Borlogen auf die Tagesordnung zu feben. Der Gegenstand wurde infolgebeffen bon der Tagesordnung abgesett. Am Mittwoch foll u. a. über ben Antrag Abolf hoffmann auf Sozialifierung bes Lichtspielwefens beraten werben.

Penticiland.

* 3bre Ilmiturgplane haben bie "Unabhangigen" frot des Bersetungsprozesses im eigenen Lager keineswegs aufgegeben. Das zeigt u.a. deutlich eine Acuberung bes unabhängigen Führers Led ebour, ber fich in ber "Freiheit" Nr. 406 vom 28. Geptember 1920 mit ben Anfangern in feiner Bartei und der 3. Internationale auseinanderfest. Er schreibt u. a. daß "nur die solgerichtige Durchführung der sozialistischen Gesellschafts- und Wirt-schaftsordnung uns retten" könne und fährt dann fort "wir find bereit, für diefes & i e I unfere gange Rruft eingufepen. Bir wollen uns beshalb einrichten und bereit halten für die neue revolutionare Aftion des Broletariats, die der beginnende Zusammenbruch der kapitalistiichen Ordnung unvermeidlich vernotwendigen wird." Die Ausführungen, die der Abg. Lebebour in ber "Freiheit" macht, zeigen mit aller Deutlichfeit, daß in der unabhängigen Sozialdemofratie auch die Gegner gegen den Anschluß an die britte Internationale mit den Befürwortern burchans einig find in ihrem Teilziele, der Weltrevolution, und daß die Gegenfate fich ausschließlich nur auf die Mittel und Wege, die gu biefem Biele führen, erftreden.

Reue Rechtspflege.

Beelin, 30. Gept. 3m Reichsjuftignfinifterium ift bas Jugendgerichtsgefet, bie Strafprozegreform und das neue Strafgeset fertiggestellt worden. Das Augendgerichtsgeset gibt bem Richtervolle Freiheit und auch die Möglichkeit, erzieherische Magnahmen ju berhangen. Die Strafwürdigfeit wird bon 12 auf 14 Jahre beraufgefest. Die Reform des Strafprozesses erweitert die Buftandigfeit der Schöffen-gerichte und ichrankt die Buftandigfeit ber Schwur-

Barteipolitit der Schule fernbleiben | gerichte ein. Die Straffammer wird auch als Berufungsinftang bienen und aus zwei Berufs- unb drei Laienrichtern besteben.

Provinzielles. Sandwerfertag in Wiesbaben.

)!(Biesbaben, 29, Sept.

Der Gewerbeberein für Raffau als große naffauifde Handwerfer-Organisation veranftaltete fürglich gemeinfam mit bem Innungs ausichug im Gefellenbausfoale gu Wiesbaden einen Dandwerfertag bes ihm angeglieberten Stadtverbandes für Handwerf und Gewerbe. Die imposante, bon rund 500 Sandwerfern besuchte Maffenversammlung, welcher Bertreter bes Magistrats, der Sandwerksfammer, der Genoffenichaftsverbande, der politischen Parteien und der Breffe beiwohnten verlief äußerft einbrudsvoll.

Die durchaus zeitgemäßen Referate über ben Reichsverband des deutschen Handwerks und die Jenaer Tagung, sowie über Sozialifierung u. Rom' munalifierung und über die Handwerkerorganifation in Naffau mit der Spihenvertretung im Reichsberband, welche von den Gerren Schloffermeifter Friton, Sondifus Rundiraber und Dr. Bielel erftattet wurden, fanden warmenBeifall bonfeiten der Buhörer und zeitigten nachfolgende einftimmig angenommene Entichliegung:

Der Sandwerfertag zu Wiesbaden vom 28. September 1920 nimmt Renntnis bon ben bon ber Reichöregierung geplanten Sozialifierungs-Rommunalifierungsbestrebungen und erbebt ichariften Broteft gegen die daraus sprechende Absicht, der Selbständigfeit in der Ausübung eines Sandwerts ober Gewerbes ben Tobesitos au berfeben.

Der Sandtverfertag erblicht in den Bielen bes Rahmengesetes über Kommunalisterung eine krasse Berletung bes § 164 ber Reichsverfaffung. Er ift tief beforgt über bie im Sozialifierungsgesche bom 23. Mars 1919 ausgesprochene Abficht, die Gelbftverwaltungsförper als Bafis für die Durchführung der Sozialifierung zu gebrauchen.

Der Sandwerfertag begrifft daber mit befonderer Genugtining bie flore Berficberung bes Reichsverbandes des deutschen Handwerks, die dahin ging, daß fich diefer Gelbftverwaltungsforper niemals gu Sogialifierungemagnahmen bergeben wurde bie auf eine Bernichtung ber Gelbständigkeit ber Gewerbetreibenden bingielen follten.

Der Wiesbadener Sandwerfertag ift fich beffen bewußt, daß auch Handwerf und Gewerbe als wich tige Birtichaftsfaftoren der Allgemeinheit vervflichtet find. Die Sandwerfer erftreben baber eine Forberung ibrer Eigenbetriebe und erwarten bon ber Rogierung, daß diese ihnen die Errungenschaften der Birtichaftsforichung auf ichnellstem Wege

mung, fet es burch Forberung rotioneller Betriebsmethoben und beschleunigte Beilung bes Berbing-

Der Sandwerfertag ftellt die Forderung, bag die verantwortlichen Stellen bei ber Regierung babin wirfen, daß als fofort zu verfügende Einschränkung ein Berbot felbitanbiger Rommunalifierung erlaffen

Der Biesbabener Sandwerfertag fordert endlich, daß die handwerferfreundlichen politischen Barteien, insonderheit die Abgeordneten im Bewußtsein beffen, was 11/4 Mill. felbständiger Sand. werksbetriebe im Reiche bedeuten, mit aller Energie jedem Angriff gegen das Handwerk entgegen-

Der Wiesbadener Sandwerfertag vom 28. Sept. 1920 fordert einstimmig den Busammenichlug des gesamten Handwerks in Wiesbaden in einen Stadtverband, ber fich mit den bereits bestebenben Rreisverbanden in bem "Berband Raffauifder handwerfervereinigungen, Innungen, Gewerbevereine und gewerblichen Genoffenichaften" (Gewerbeverein für Naffau) vereinigt.

Diefer Berband foll fich mit ben in ber Proping Seffen-Rassau bestehenden fibrigen aleichnrtigen Berbanden des Regierungsbezirkes Kailel und der Stadt Frantfurt a. M. ju einem Seffen-Raffauliden Handwerferbund zusammenzuichließen, der feine Spigenbertretung mit ben fibrigen im Reiche bestehenben Sandwerferverbanden im Reichsverband des deutschen Handwerks findet,

100-Inhrfeier ber Mentfcule gu Dies.

* Dies, 2. Oft. Ginem ausführlichen Beftauffab bee

Dieger Big," vom 1, Oftober entnehmen wir bas folgende: Am Dienstag fand eine Erinnerungsfeier auf beiben Friedhofen ftott. Direftor Dr. Liefau mitmete den unter dem grünen Mafen ruhenden ehemaligen Lehrern und Schülern warme Worte der Erinnerung, und manche Jähre zeugte von Andinglichteit und Freundschaft über das Groß himans. Withood morgens um 11 Uhr fund der große Schalt im großen Saale des "Hof von Holland" statt. Dierzu waren alle ebemaligen Lehrer, Schüler, bie Eternichaft, Bertreber ber Stabt und bes Kreifes, Bertreter ber Rachbaranftalten usw. erfchienen. Festlich wie der Saal geschmilde war auch die Stimmung. Der Schülerchor eröffnete mit dem Liede "Die himmel rühmen des Ewigen Gre" den Festaft. Direftor Dr. Liefan hielt fobann die Festrebe. Anfchliehend fieran fprachen bie herren fiellvertr. Burgermeifter Ded, fellb. Lanbrat Scheuern, Pfare ver Schwars, Bfarver Gufinger, Rreisichulent Jung, Reftor Gran, Direftor Joris- Limburg, Dr. Dawidhorinden, Brof. Deinet-Obertafte. ftein sowie für die ehemaligen Schüter Karl I hom a b-Dies. Barme Borte fanden alle Redner, die besten Münfde wurden der Jubilarin übermittelt. Derr Karl Banfce wurden der Jubilarin übermittellt. Derr Krei Thomas übergab dem Direktor Liefen des Indilaums geschient ber ehemaligen Schlice, ein file jest 7000 & betragenber Fonds, aufgerbem verfchiebene andere fin bie Schule wertvolle Gegenstände. Direfine Liefan danfte allen in berglichen Worten. Gin weiterer Choe der Schüler beenbete den feimmungsvollen Mit. Das gemutliche Beifammenfein am Abend zeigte eine Beteiligung, die die fühnften Soffnungen übertrat. Der große Gaal des "Bof bon Bolland" war bollfommen überfüllt. Rein Edden, was frei war. Dere G. Din 6l a g e Prach für alle Ettern der jenigen und ebemaligen Gduller ber Schule ben Dant aus für alles, was an ben ungen Menfchen gebon wurde. Der ehemalige Schuler jungen Memichen gebon tourbe. Der ehemalige Schüler Julius Knilpel warnt die jehigen Schüler, zu denfen, das für den Lehrer gelernt würde. Er illustrierte feine Borte mit Biedergabe der eigenen Ersahrungen im Auskande. Stelld. Landvot Scheuern deingt seine Freude zum Ausbend liber das menschliche Ginandernäherireten an diesem Abend und knüpft daram die Doffnung, das es auch sonst so werden möche, denn nur einig und gemeinsam kam unser Weg über die dunkte Zukunft wieder auswärts führen.

* Ems, 2. Oft. In ber lebten Situng bes Reis-tages fam man ju einer enbgültigen Regelung ber Rartoffelfrage: Lanbrat Scheuern eröffnebe bie Berbaublungen. Rach längerer Ansprache faßte er ben Stand ber Berhandlungen in nochstehenber Resolution. die allgemeine Annahme fand, gufammen: "Die ber fammelten Organifationen ber Berbraucher und Go zeugerichaft, sowie der Breisprusungstelle des Kreises hat binsichtlich der Kartoffelversonung folgende Be-schluffe gesatt: 1. Die Kreisben michaft erflärt will allen the zu Gebote stehenden Witteln bafür einzutreen, daß die Beoofferung bes Unterlabnfreifes in erfter Linie mit Kartoffeln berforgt twird und bag fie die Ge-füllung dieser Aufgabe als eine Ehrenpflicht betrochten, jumal die Landwirtschaft zur Bersorzung aus eigenet Broduktion in der Lage ist. Die Gersorzung wird dem Kommuenalderband in die Hand genommen. 2. Füb die gesanten, in die Bedöllerung gebenden Kartossels wird ein Einheitspreis von 25 .K pro Zentmer foet Hans oder Station seitgeseht. Die Versammlung hat zu der Urzeugew und Verdraucherschaft des Kreises das Bed

Die Märchenprinzeffin.

Original-Roman b. M. Dobenbofen.

21) (Radibrud perboten.) "Nein, — nein, — und immer nein! Wehr sage ich nicht! Und min geben wir!"

.Roch nicht! Erst muß geschehen, was ich for-"Dann fannft du meinetwegen bleiben, fo lange

bu millie!" Danrit wandte er Ellen den Ruden au u. ging gur Ture. Aber Ellen lief ibn nicht los, Ste rief

ihm bebend zu: "Dann erhebe ich mich felbst als beine Anflägerint" Du?" Seine zornfunkelnden Augen

ftreiften ihre Gestalt. 31 - ich - ich werbe die bet Gericht berflagen!"

Wie fie so rutig daftand, die Lippen fest aufeinandergebreßt, da nuckte er ihren starken Willen filblen, ber nicht nur mit Worten brobte, sondern auch bereit war, die Drohung wahr zu machen. Sie ichien mit einem Male eine andre geworden zu feige Alles Gebrücke, iden Mädchenhafte ichien fie mit einem Rud abgestreift zu haben.

"Besbalb?"

36 will es nicht aussprechen, wenn ich nicht basis gestrungen toerbe. Begen ber — Geldböfte, die bier gemocht wurden.

. Und weshalb foll ich gerade herrn von Bobeim eine fo besondere Bobltut, ein foldes Entregentontmen ertoeifen?"

Gin furges Bogern! Ellen Ronnefeld ichien ein boar Augenblide mit fich felbit zu fampfen. wollte ibr Gebeimnis nicht preisgeben. Doch bann antwortete fie in der gleichen, bisber bewahrten Rube: "Weil ich — ihn liebe, weil ich nicht will, baß er aus bem Erbe feiner Ahnen vertrieben werbe, damit du daraus eines deiner abideuliden

Geschäfte undbit, die ich so verachte!"
"Du liebst ihn? Halt du vergessen, was ich von bir perlangte?"

. Wie farmft bu denn fo reden?"

Meine Liebe kannst du nicht swingen! Rie! Gie wird immer nur bem einen geboren, ber nicht untergeben foll, wenigitens nicht burch bich!"

"Dann führe ich meine Drohung aus. Und auch dem Better John werde ich meine Sand nicht

"Und wenn id nidst will?"

Director Rarl Ronnefeld ronnte wütend im Bimmer umber. Rein Wort brocke er hervor. Endlich blieb er vor Ellen fteben.

"Und wenn ich beinen Willen erfüllte?" Deit tonlofer, aber doch entichloffener Stimme antwortebe das Mäddien: "Dann werde ich ichwei-

gen und beinen Willen erfüllen." .Und Johns Berbung annehmen?"

"But! Run laß uns geben!" Aber Ellen schittelte ben Ropf. Rein! Erft will ich Gewißbeit haben!"

Bas meinst du damit?" Ich will die Schuldscheine Herrn von Böheims misgehändigt haben."

Bu welchem Bwede?" Ich werde sie gerreißen und ihm gifenden."

Dann wird er natiirlich gar nichts mehr sablen! Er mußte ja ein Narr sein, wenn er es täte." Er wird bezahlen, aber nicht mehr, als er in Wirflichfeit erhalten bat. Ich werbe ihm bas

Da ging Ronnefeld an den Schreibtifch. Seine Babne fnirichten; aber er iberrte ein Schubfach auf, fuchte barin und reichte Ellen mehrere Schriftftude, die fie aufmerkiam priifte. Dann nidte fie und fagte falt: "Und jest, bitte, die vierzigtousend

Mart, die er noch verlangte." "Das fann ich nicht!"

So balte ich mich auch nicht mehr an mein

"Gut! Ich will auch dies unbillige Berlangen noch erfüllen. Aber morgen Abend, mein Kind, — da wirst du Berlobung seiern!" "Morgen ichon? Er hat mich ja noch gar nicht

"Das wird er morgen ichon tunt

"Er erhält mein Jawort!"

Ronnenfeld sperrte ein anderes Schubsach auf u. zählte aus diesem seiner Tochter mehrere Wertpapiere vor. Krachend schug er dann das Fac mieder au.

Ich habe mein Wort eingelöst.

Ich werde das meine halten. Aber mein Sera wird immer dem Andern geboren. Das werde ich Nobn fagen.

Darnach wird er faum fragen." Dann habe ich bier nichts mehr zu tum!"

Sie stedte alle Papiere in ihre Handtofche. Dabei fpilirte fie doch ein Frofteln. Gie empfand, fie hatte fich verkauft, um Frit von Böbeim zu retten, um ihn bon dem Bwange feiner Schulben frei gu machen, bamit ihm das Erbe feiner Bater nicht verloren war. Damit aber mußte fie alle eigenen Hoffnungen begraben, Gie hatte fich felbft geopfert. Rim fühlte fie eine eifige Kälte. Better Johns Braut. Ein ichredlicher Gedanke;

aber von ihrem Herzen, von ihrer Liebe würde er nichts besithen. Das geborte einem anbern, Jedoch das Märchen von dem Prinzen Treuband und der Prinzessin Tausendichön, das kurze Märchen war

Rar Ronnefeld batte bas Arbeitsgimmer, bas bisher fein Geheimnis gewesen, abgeschlossen. Dann berließ er mit Ellen bas alte, finftere Saus,

Wie viele Arme moditen icon in ibrer Rot und Bedrängnis in diefes Saus gefommen fein, denen dann das lette genommen wurde, das fie befagen. Bor biefem Schidfal war Frit von Bobeim nun errettet. Daran dachte Ellen.

Stumm ichritt fie neben dem Bater ber. Allmühlich kamen sie in belebtere Straffen. Biele Theater- und Kongertbesucher waren auf dem

Ellen hatte ja oft empfunden, daß eine Kluft fie bom Bater trennte, jetst fannte fie bas Gebeimnis, bas fie für immer ihm entfremdete.

Mis die beiden die Billa erreichten, jagte Ronnefeld, sich an Ellen wendend: "Better John ist noch der die Aufschrift trug: auf. Im Wohnzimmer brennt Lick. Er wird auf "Heren Fris von B mich warten, Kommft die mit?"

"Nein, — nein," wehrte fie ab. "Ich mödste mein Bimmer ouffuchen."

"Gut denn? Aber morgen — du weißt?"

So gingen fie boneinander.

Raum aber war Gilen in ihrem Simmer, als Re sofort die Türe verschloß. Hastig nahm sie den Dut ab, fchlipfte aus dem Mantel und febte fic an ihren Schreibtifch. Dort leerte fie ihre Sand-tafche aus. Zuerft betrachtete fie aufmerfam de Schuldscheine Frit von Bobeims, Auf Lambertiaus fend Mart lauteten fie, um neumzigtaufend batte ihr Bater fie gefauft, der alfo daran allein zwanzigtaufend Marf verdienen wollte. Rebr noch de er das Gut selbst an sich zu reihen beabsichtigt batte. Und Frih von Böheim hatte nur sünsundfiebzigtausend Mark bekommen. Bei folden Hone

del mußte man ja zu Grunde gelen. Langfam riß fie die Scheine mitten entzwei Dann gablte fie die Banticheine: Bierzigtaufend

Sie hatte alles für Frit von Bobeim erreick. Mber im welden Breis!

Lange faß Ellen umbeweglich. Dann aber nabm fle einen Briefbogen. Eilig flog die Feder über das Papier. Ihre

Wangen glübten. Die und da bielt fie inne und ftorrte triiber bor fidi bin. Dann war es ibr. aft öffte fie ein böser Traum. Wher auf dem Tifche lagen immer noch die sett

riffenen Schuldschine und das Geld, Da ruffte fie fich auf und wieder flog die Feder über das Bavier Endlich war fie fertig. Aber als fie gulett olle in den Umschlag stedte, da sitterte ibre Sand, Und die Lippen ftöhnten: "Borbei!"

MIS der Morgen graute und als dann leife fic die erften Strablen der Sonne in ihr Zimmer fat ien, brannte noch immer das Bidit, u. am Schreib tifch fat Ellen, das Geficht in die aufgeftützten Sanbe vergraben.

Sie hatte in diefer Radit feinen Schlaf gefung den. Bor ihr log ein geschloffener verfiegelter Brief.

"Deren Fris von Bobeim." Fortsehung folgt. intr burd loir

Ding.

noch aber tidyti

retise tunfer amb (Sies

tennen, daß sich die Berforgung auf dieser Grundlage nunmehr ohne Aufrand vollziehen wird. mr. Biesbaben, 2. Oft. Die westeuropäische Winter-

geit für Buhnen und Bedörden wird, wie nunmehr end-güllig seilliebt, in der Kacht vom 23. jum 24. Off. im beseiten Gediebe eingesührt. Alle übrigen Uhren geden nach mitteleuropäischer Zeit, wie sie Zeutschland über-all eingeführt dat. Bat beseiten Gediet bestehen also bann zwei vericiebene Zeiben, da die Besahungsbehörde erflärt hat, sie sonne eine allgemeine Einführung der mitteleuropäischen Zeit mit Rücklicht auf ihre Trans-

porte nicht gut hatzen.

* Wiesbaben, L. Oft. Die Braudichaben in Rassande Bibschlage zu verzeichnen, die 3002 .N Schaben berurschten. Der gesamte Wishschaben wellt sich auf 22 215 .N, während die Dungschneingisser von 300 Jahre von 1909 bis 1919 bei 10 gunbenden und 88 nichtzundenden Blisschlägen mit 39653 & Gefamtichaben verzeichnet ist. Im übrigen waren im Begirf 31 Brande seltzusiellen mit einem Eingelschaben von mehr ols 5000 - und einem Gesamtichaben von 1 250 390 - Biesbaben dies bei dem Brand om 24. Januar in Eliville 13 925 Rarf am 2. Sept. ebenfalls 6844 - K, bei dem Brand um 22. März in Biebrich 5375 A Schaben zu verzeichpen war. Die Gesamtzahl ber Brande belief fich auf

138 und blieb niche unwesenklich hinter dem Durchschnitt ber lehten gebn Jahre mit 508 gurid. Bisher war der größte Brundickaben, den die Rassausiche Brandersiche-rungsanstalt seit ihrem 112jöhrigen Besteben zu vergrößte Brandschaden, den die Rassausche Brandscrückerumgdanitäl seit ihrem 112jährigen Besteben zu verzeichnen hatte, derzeitge am 20. Januar 1917 in der Getreidem hatte, derzeitge am 20. Januar 1917 in der Getreidem der von Schadensssumme. Der im Jahre 1919 entfallende Brand in der Hartpapiertvorrensabris Sohe Warf dei Ederarfel mit 821225 & übertrifft sene Schadendssumme um das Doppelte. Im übrigen überwiegen unter den Bränden durckdorg dei weitsem die auf dem kochen Lande Unter den 31 des Jahres 1919 waren es nicht weniger als 19, die auf kleine und keinste Landorfschaften entjallen.

* Tächt, L. Oft. Das mißglückte Engage in Wagd für inne Stelle mit der Frage, wer denn die Rohlen derandose und wer die Wähle besonzt des Haufer sich da dieser Tage eine Wagd für inne Stelle mit der Frage, wer denn die Rohlen derandose und wer die Wähle besonzt des Haufer Franze. Die Kohlen hole ich, die Wähle besorgt meine Franz. Als die Wagd dann besteiligt sich zur Annohme der Stelle bereit erklärte, dagte der Wann: Können Sie Kander spielen? Da eine verneinende Antwort erfolgte, meinte der Mann: Dann können wir Sie leider nicht einstellen, denn wir beweit tun wir seider.

Of. Rokel, L. Oft. Die Schwurgerichisderhandlung von des Markuraus fünden der Mannen wir seider der Mannen die Karburaus fürden der Der Mannen die

Of. Raffel, 2. Oft. Die Schwurgerichisberhandlung Of. Raffel, 2. Oft. Die Schwurgerichisderhandlung jegen die Narhunger ftudentischen Freiswilligen der Narhunger ftudentischen Freiswilligen der Die Gereits am 18. Oft. dar dem hiesigen Bandgericht beginnen sollie, mußte verschoben werden, weil den der Verzeichtung neue Betweisanträge gestellt worden sind. Der Prozeh wird voraussichtlich erst im Kodember beginnen. — Die aus Frankfurt stammenden Bedrikber Seiffert berlegten sich seit längerer Zeit auf den Jiebstahl dan Fahrrädern in Frankfurt, Kausdein und andern Städten. Sie brachten die Näber regelmählig nach kasse und versaussen, die henden die Näber gesang es der diesigen Kriminalpotizei, die beiden gelang es der hiefigen Kriminalpolizei, die beiden Beider nebit Frauen zu berhaften, als sie gerade in Wishelmshohe, dem Frankfurter Frühzuge entstiegen und wiederum einige Käder mitgebrack batten.

Zokales.

Limburg, 4. Oftober.

bat sein Mandat niedergelegt, der Wahlborstand wird — Der Stadtberordnete Josef Laibach sich in einer Sidung am nächten Kreitag mit der Fest-stellung eines Ersahmannes beschäftigen.

— Ohstandstellung ihrer in der Werner Gengerschule abgebaltene Obstandsbellung war liber Erwarten gut besucht. Die Besucher waren durch die Schönbeit, Vollsammenheit und Keichhaltigseit der Kurlägen sehr befriedigt. Es bat sich der Korspand auf allgemeinen Bunsch die neutschlang für allgemeinen Bunich bin entjeklossen, die Ausstellung für Worgen (Dienskag), von 12—6 Uhr zu nach maliger Besicheigung offen zu lassen. (Siehe Angelge.)

— Die diesfährige Generalversammt

ung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen Ber-bandes (Orisgruppe Limburg) findet morgen, Diens-ing abend 8,30 Uhr im Berbandsbeim (Deutsches Daus) (Giebe Angeigen.)

hatt. (Siebe Angrigen.)

— Orgelkonzert in der evangel. Kirche. Zu dem Wittwoch stattfindenden Konzert liegt und folgende Kritik des "Grozer Balksblatt" vor: Was Kurl Walter als Orgespieler bedeutet, das zeigte gleich der Anfang: Die Kandasse und Auge in E-Roll von J. S. Buch. Sie kündere die nachschaffende Kroft die es jungen Meisters in bereider Sprache. Seine auherzeden Auft des Registrierens verdlüfft, aber sie beüngt sich nie vor, sie ist die getreue Dienerin des Banzussellenden und vereinigt sich mit der Eröfte der Schwenzeit und Liaftst feines Spieles zu übertable. Schwungkoft und Blaftif feines Spieles zu übertofte ingender Wirfung. Schon die ersten Fugendalle finachten aufhorden; so fpielt nur einer, der über ein ungenoden nafhorden; so siedet nur einer, der über ein ungenohnliches Klangempfinden verfügt. — Und hierauf als liedeliches Krübfingsaruß die führ Geige Ernd Albe er din gestellten der die deine Ebenden und mit so führ schwedender Klannut ledendig mache. Bir gestellen gerne, daß wir die so ziemlich dünfig gespieste "La Koder des altstallenrichen Reisters nach nie so schöre des altstallenrichen Reisters nach nie so schöre deben die siemmungsvolleren Orgelät überigens, auch einen viel siemmungsvolleren Hindergrund, als das nüchterne Klavier. Daß Koliter ein glänzender Improdisator auf der Orgeel sit, dewies er mit seiner surdenglübenden sunselnden Improdisation. Und welch weiner Schritt dann zu Regers giganrischer Stantasse über den Ramen Bach (Cp. 46)! In breiter Chaodern stemmt sich dieses Chaodern gleich zu Beginn in den himmel, mit echt Regerichem Ungefüm losdendend. Das Werf, das zu den schwierigsten Orgellompositionen zählt, sand an Walter einen souderüben Darstreller, einen technisch und geistig überlegenen Bedäligter der Regerichen llebertompliziertseit.

Dr. E. Neichel Dr. G. Reichel

Sport.

Limburg, 4. Oft. Das lebte Berbanbafpiel Borrunde enbete wieber unentichieben. Berein in: Stafenspiele 1907 1. gegen Fff. Germania Argheim 1. 2:2 (2:1). Kurz nach Anstos erzielt Argheim das erite Tor. Limburg rafft fich nun auf, fann auch ausgleichen und baid barauf durch ein gweites Tor in Rübrung geben. Bis sur halbyeit ausgeglichenes Spiel. Nach dem Biederbegium ift B. f. R. gleich in Front und drüft mitunter beüngftigend. Arzheim gelingt es gelegentlich eines Durchbruchs wieder ausgleichen. Bei diesem Stand treunen sich dalb darauf die Gegner. Arzbeims Towart, ber beite Mann auf dem Blabe, hat ficher an diesem Ergebnis das gedigte Berdienst für seinen Berein. — Die 2. Mannichaft gewann ihr erstes Berbandsspiel gegen Sportd. El 2 2, 3:2, machdem Eld bis Daldzeit 2:1 geführt hatte. Die 3. Mannichaft gewann im Gesellschaftsspiel gegen Sportd. Montabaut baut 2, 2:1 [1:1]

Lette Nachrichten. Deutich-französische

Unterhandlungen in Berlin? Barifer Blätter deuten an, daß Frankreich go-formen fei, seinen Widerstand gegen direkte Berhandlungen mit Deutschland in der Wiedergutmachungsangelegenheit nunmehr aufzugeben. Man ift sogar geneigt, Berlin ofs Berhandlungsort

au mühlen, weil Botickriter Lourent in solchen Dingen ungemein geschickt und sochberständig sein

Uns ideint, daß Frankreich fich zu diesen direkten Berhandlungen nur darum bequemen will, weil es den fteten Einspruch Englands und Nordameritas fürdiet, dagegen bofft, mit den Deutschen allein besser sertig werde zu können. Die Deutschen milsen schliehlich dem französischen Diktot ge-horchen, Schlimmsten Falles wird wieder Marichall Foch mit seinem Bundersäbel gum Rosseln bestellt. Auf diese Beise mochte Berr Millerand den Einspruch der Londoner und amerikanischen Finanzleute umgeben. Ein gans nettes Bländsen. das aber doch manche falliche Kalkulation in sich

Die Bolen in Anmenes-Bobolet.

Der polnische Generalstab meldet bie Einnahme von Ramenet. Bodolft, ber Sauptitabe Boboliens, burch bie Bolen. Die Stadt war bekanntlich mehrere Monate lang der Gib der provisorischen Regierung der Ufraine. Bei Abrilden aus der Stadt iprengten die Bolichewiften den Babnhof und die Gisenbabnruden im Often der Stadt in die Luft. Die Universitat ift geritort, die Bibliothet und bie Archiba find in Mammen aufgegangen.

Generalfonful und Radaubruber.

Mus Beuthen melbet Bolff: In der bergangenen Racht gegen 3 Uhr wurde im biefigen Saupt-babnhof ein Mann verhaftet, der wegen der Bermeigerung des Butritts jum Babnhof larmie, die Beamten beleidigte und aus einem Revolver ichofe. wodurch ein junger Mann am Unterfiefer verlet wurde. Die Personalfeststellung ergab, daß es fich um den polnifden Generalfonful Rofapfafi in Oppeln bandelte. Laut Mitteilung bon interalliterter Seite ist die Angelegenheit dem Ober-staatsamvalt beim Sondergerickt in Oppeln übergeben worben.

Die enffischepolnischen Friedensverhandlungen. Bolens. Baffenftillftanbebebingungen.

Baridan, 2. Oft. In einer Geheimfifung ber polnischen Friedensbelegation, die in Riga unter dem Borfit Dombskis ftattfand, wurde nach Befragung ber Baridoner Regierung beideloffen, ben

gelegenheiten der polnischen Republit fich nicht ein- tagen zu erwarten find.

Dafür erfennt Bolen die Unabbängigkeit der Ufraine, Weißrußlands und Lettlands an und erflart fich ferner bereit, ber Bolfsabstimmung in Cftgalizien zuzustimmen, jedoch unter ber Bodingung, daß sie unter ben gewöhnlichen bürgerlichen und bemofratischen Grundläten und nicht nach Sowjetgrundsäten erfolgen foll.

Die Letten lehnen ab.

London, 2. Oft. Der Berichterftatter ber Times in Riga meldet: Die Regierung Lettsands wurde aufgefordert, an den ruffisch-polnischen Friedensbertandlungen teilzunehmen. Gie weigerte fich aber, ba durch ibre Befeiligung nur neue Brobleme aufgeworfen werben würden.

Bolnifch-litanifder Baffenftillftanb.

Suwalfi, 2, Oft. Zwifden ben polnifden und litauischen Unterhändlern wurden in der borgeftrigen Sihung Einigungsberhandlungen fiber einen Baffenstillstand abgeschloffen, demanfolge jede feindliche Sandlung zwischen den beiderseitigen

Der Cermin für die Preugenwahlen.

Berlin, 2. Oft. In der Breffe der Rechten wird heftig Sturm gelaufen gegen den Beichluß des Aeltestenraies der Preugischen Landesbersammlung, Die Reuwahlen für Breugen binnen brei Monaten noch Berobichiedung der Berfaffung ftattfinden gu laffen. Diefer Beidlug wird als ein Berichleppungsmanover hingestellt, mit dem die Debrheitsbarteien die Beit ihrer Berrichaft ungebührlich gu berlängern fuchten.

Wer unbefangen die Begrundung auf fich wirfen lagt, die gu bem Beichluß bes Aelteftenrates geführt bot, fann diesem abfälligen Urteil nicht aufrimmen. Die Berabschiedung des Bablgesetes und die technischen Borbereitungen für die Reuwahlen nebmen foviel Beit im Anspruch, daß darüber ber bon ben beiben Rechtsparteien gewünschte Babitermin, der 12, Dezember, ficherlich verstreichen wird. Mis befonders augfräftiges Beweismittel gegen ben Beichling ber Mehrheitsparteien gilt ben Organen ber Rechten offenbar der Hinweis, das die Mehrheitsparteien in der verfloffenen Rationalberfammlung im Frühjahre diefes Jahres mit abnlichen nicht ftichbaltigen Gründen die Renwahlen jum Reichstage hinauszuschieben versucht hätten. Rach dem Rapp-Butich fei eine frühere Anbergumung ber Bablen dann doch möglich gewesen,

Go einfach liegen indeffen die Dinge nicht. Gründe, die bei der Nationalversammlung bestimmend waren für die Inaussichtnahme des Herbsttermins für Reichstagsneuwahlen waren burchaus ftidkaltig und nur vor einem, in unfer innerpolitiiches Leben so tief eingreifenden Errignis, wie dem Rupp-Butich mußten fie gurudtreten. Jest wird bon ben Rechtsparteien, um eine Beichleunigung gu ermöglichen, ein Notwahlgeset verlangt. Es wird den Rechtsparteien aber ichwer werden, den Rackveis zu erbringen, daß das normale Berfah ren, welches die Mehrbeitsparteien einschlagen wol len, indem fie ein durchgegebeitetes Boblgefet auerit vernbichieben wollen, eine Berichlebbung be beutet. Es gebort nicht viel Scharffinn bagu, um su erkennen, daß die eigentliche Triebseder für das Drängen der Rechtsporteien lediglich im parteipolitifcenAgitationsbediirfnis liegt.

Remonblen Gube Februar.

Berlin, 1. Oft. Der Melteftenrat ber breu-Bischen Bandesversammlung hat gestern endgültig den Beitpuntt ber Auflofung der verfaffunggeben ben Landesberfammlung festgesett. Der Antrag der Rechtsparteien, den 12. Dezember als Bahltermin anzunehmen, wurde abgelehnt und ohne Widerfpruch eine Anregung ber Demofraten angenom-men, die Reuwahlen binnen brei Monaten nach Fertigstellung der Berfossung stattfinden gu laffen. Rach einer Ausfunft des Ministeriums des Innern find drei Monate notwendig, um nach Berabichiedung der Berfaffung und des Bahlgesethes die notwendigen technischen Bahlvorbereitungen, Erlaß der Wahlordnung, Ausstellung und Auflegung der Bahlliften, gu treffen. In der noch ber-bleibenden Beit foll das gesamte Befoldungs. gefes und die notwendigen Dedungsvorlagen ber Etats fowie eine Reibe anderer Gefebe verabicie-bet werben, in der nächsten Woche gunächst die Robelle jum Gejet über Grof. Berlin und ber Mittel-landfanal, jowie in erfter Leftung bas Bablgefet und das Geset fiber die Provinzialwahltage. Anfragen und Antrage follen nach Möglichfeit gurudgestellt werben. Eine Anregung der Rechtsporteien, die Besoldungsvorlage zu verabschieden, wurde abgelehnt, ebenso eine Anregung des Abg. Drews, über die zweite Lesung der Bersossung im Ausschus nur mundlich Bericht gu erftatten. - Der ichriftliche Bericht fiber die Arbeiten bes Berfaffungsausichuffes Waffenstillstand mit Aufland unter folgenden Bedingungen zu unterzeichnen:
Außland unter folgenden Bedingungen zu unterzeichnen:
Außland erfennt ohne Borbehalt und Einschränfung die Unabhängigseit und Sowberänität Bosens an und verpflichtet sich, in die inneren Anschlängigseit und Berafischen Anschlängigseit und Einseren Anschlängigseit und Sowberänität Bosenber erfolgen, sodaß die Reuwahlen Ende Februar bezw. in den ersten Wärzschland der Verpflichten Berafischen Anschlängigseit und Sowberänität

Gingefandt.

(Unter diefer Rubrif tommen Bufchetften aus bem Bublifum, die hinreichend allgemeines Indereffe haben u. fachlich gehalten find, zur Beröffentlichung. Für den In halt diefer Bufchriften übernimmt die Redaftion teine Berantwortung.)

Aus bem Kreife Westerburg, 1. Oft. In Rr. 222 bieses Blottes behaupten die Birtie von 2B. (oder ist es nur einer?) in einem Eingesande in Ertoiberung auf ein Eingesandt in Nr. 217, das des Liter Braunt-wein nicht 16, sondern 25—30 M, mit Unkosten sognr 28—33 M koste. Wenn dei einem Preis don 2 M für 28—33 M foste. Wenn bei einem Preis von 2 M für das Halbeiterleichen, wie es außer Festlichkeiten verfauft wurde, nur V M erzielt werden, muß der Wirt sa 1 M zulegen. Für so dumm balte ich sie denn doch nicht. Tatsache ist, dass Britane, nicht lange vor der Kirmes, für einen Liter Beamstoein 16 A ab Brennerei bezahlt haben. In der Birtischaft einer Kachdargemeinde wurde seither das Halbeiterleichen mit 1,50 A bezahlt. Der hat sicher den Schaups nicht für 25—30 A einestauft. Dann wird behauptet, das Liter ische sich nerei bezahlt haben. In der Wirtschaft einer Rachbargemeinde nurrhe feither das Halbarteichen mit I.S. A. de Grengemeinde nurrhe feither das Halbarteichen mit I.S. A. degang. Bon Oftober 1920 dis September 1921,
bezahlt. Der hat sicher dem Schnaps nicht für 25—30 A.
eingefauft. Dann wird behauptet, das Liter pelle sich
auf 3 A. Juheschan. Früher wurde dem Vierr pelle sich
auf 3 A. Juheschan. Früher wurde dem Vierr pelle sich
auf 3 A. Juheschan. Früher wurde dem Vierr pelle sich
auf 3 A. Juheschan. Früher wurde dem Vierr pelle sich
auf 6 A. Zu beziehen durch alle Vuchhandlungen
und Vollegen. Denn ich nicht irre,
Liter Wasser foll 2 Pfd. wiegen. Wenn ich nicht irre,
Liter Wasser in Regensburg.

lofigfeit in Taufenden bon Familien icon fo weit

gum Fanatisnus sich gesteigert bat, daß die Eltern sogar das natürliche Gefühl versoren baben, das

gegen den Migbrouch ber Unmündigen zu einem

folden Treiben fich emboren mußte. Der Ratten-

fanger bon Sammeln fing feinergeit die Rinder ab

gegen den Willen der Eltern. Dier aber liefern die Eltern felbst ibre Kinder dem modernen Rat-

1212. Damals zogen aus Dentidland und Frant-

Ein Gegenfried gu dem Rinderfreugauge bon

tenfanger Adolf Soffmann aus.

Truppen während der Dauer der Berhandlungen ift Gronntpein noch leicher. Angenommen jeder Wird in Sutvalli vorläufig unterbleibt. Hellt sich einen eigenen Fuhrmann, dann koftet eine Fuhre von 6 Zentnern ohne Fah 900 K. Wenn aber die der Wirte den Schnaps von einem Lieferunten Gleicheite betoden Sitten werde sich der Aufrelahn für gleichzeitig bezogen härten, würde sich der Fubelohn für 900 Liter (diese Wenge ist in dem Eingefandt nicht be-jkritten worden) auf 2700 K gestellt haben. Dann wärs die Fuhrhalterer noch lohnender wie eine Wirtschaft. dinsender hat nur an einem Zage einen Berufstellner griehen. Die Austvarkeitssteuer soll von einem Wirt teilweise auf die Rustanten abgewälzt worden sein. Co die lehberen auch die Kost baden bezahlen müßen, wie eo verstat gedräuchtich ist, ist dem Einsender nicht desnant. Nenn der Berdienst der Werdenst der Wirtelich gering wäre, würden sich die Tanzlisissarkeiten, deren nam frühes auser der Kirmes höchtens zwei jährlich hatte, nicht so danig wochen der Kirmes höchtens zwei jährlich hatte, nicht so danig wochen, wie es in lehter Zeit geschieht. Durch nen reichtichen Bronnnweingenung, selbst von Räddien, werden die Sitten micht gerode verseinert. Dem Bordourf des Rechensehlers gede ich zurüst. Isder AVG. Schülze weiß auch, daß der Umterschied zwischen 16 und winder i sondern d beträgt. Daß dei Tanzliesberter ien und den Tagen vor- und nachher große Unordnung ein bereicht, wird gerne zugegeden. Wenn das n anderen Kreisen eingeführte Berdot des Bronntweine beren Kreifen eingeführte Berbot des Branntwein-ausschants bei Festlichkeiten auch bier eingeführt und die Seinichfeiten auf mindestens die Hälfte einge-fcräuft würden, jo würe das ein Segen und dies bes-beignichten nar der Hauptzwech meiner ersten And-führungen, Welche Folgen der reichliche Brannspein-venaß wer sich brungt bafür dürften auch in W. Bei-istele genat berhanden zein. Daß eine Menge Errigetre be burch tie Brennimeinherftellung der Beroiferung entgogen wird, foll noch nebenbei bemerft merden. Anideinend merben die Branntweine, b. f. folde Ren-gen, nur auf illegalem Wege bergeftellt und erwerben.

> Schon fünf Tage nacheinander ist die Mild, die ich durch die hiefige Verteilungsstelle für meinen Gäugling erhalte, sower, also für Säuglinge undrauchbar und schüllich; dabei steht den Kleinen sein anderes Rahrungsmittel zur Verfügung. Dieses Sauerwerden, das seldst bei der heihen Jahresgeit saum zu beobachten war, liebe sich vielleicht verhindern, wenn der zur Mosternen gesonerenden Wills lieferung gelangenben Milch etwas mehr Sorgfaft gugewendet würde. An wem ift die Reibe, bier unterzüg-lich nach dem Rechten zu seben? Mit blogem Be-dauern ist den hungernden Rieinen jedoch ebensowenig neholsen, wie mit sourer Risch.

Limburg, 1. Oft. Giner für Biefe. Bremtwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Ober, Limbere

Merftafel für ben Rleintierhof.

Faft famtliche Tiere maufern jeht. Wer in diefer Beit feine Diere vernachläffigt, weil fie doch nicht mehr iegen, schädigt nur fich felbit. Darum jeht besonders nährstoffreiches Jutter gereicht, denn die Reubildung bes Feberfleibes itellt große Anfpruche an bie Ernab rung. Jede Bernachfoffigung rächt sich durch Ausbieiben ber is iehr ersehnten Blintereier, infolge zu schwachen Körperzuskandes der Tiere. In Andetracht des teneren Futters überlege der Rüchter jeht, wiedelt Tiere er gut durch den Winter zu beimgen imfande ist. Lieder ein dass hennen berniger als eine zudielt und diese dann undreichend gefüttert. Auch die Aungliere gehörte durch fieben. Bas gurudgeblieben ist und die entbehrlichen dahnchen marichieren in den Topf. Jungtiere möglichet lange allein füttern, weil sie für ihre Körperentwicklung einesteils ein anderes Futter brauchen wie bie ausgewochsenen Tiere, und bann werben fie bon ben. Alten meistens auch beiseibe gebrungt und nicht faft.

Baffergeflägel, beffen Element eigentlich bas Rag, ift, braucht nachts aber unbebingt ein trodenes Lager, jouft entfeben Darmfrantheiten, bauptfachtich bei ben

Bei bew Ziegen beginnt mit bem Ende bes Som-mers die Daarung. In diefer Zeit find fie besonders embiindlich gegen Räffe, Rälte und Rugluft. Dafer und Delsuchen fordern ben rafchen Radnouchs des Daar fleibes. Aleifiges Striegeln und Birften reinigt bie Dant und trägt nicht unwesentlich gum raiden Date wechtel bei. Roch im Daurmechsel befindliche Alere solien nicht gum Bod gelassen werden, weil dann eine gesunde und fraftige Rachsommenschaft nicht zu erware

Im Raufnchenstall neigt die Zuchtveriade sich hrem Ende zu. Alle Tiere, die im nächsten Johne wicht webe zur Zucht berangezogen werden, sommen jeht zur Walt. Unter den Jungtieren wird die Auswahl ge-tressen für die Zucht im nächsten Jahre. Beinedsalls durfen darunter aber Spätjunge sein, well solche bis daßin doch micht fraftig genug werben. Der Garien beitet noch genügend Abfälle für stuterzweste. Wer mit Runfelblättern füttert, gebe zwischendurch immer etwas den, weil die Kübenblätter sehr viel Wasser enthalben. Rein Erünfutter darf noch nach oder ichon weil sein. Biel zu wenig wird noch auf etwaige Knochenberweich. lidung (englische Krantbeit) gendhet. Biele Tiere, die nach der Geburt ihre Jungen vergebren, leiden aft an einer Berunftoltung des Bedens infolge englisches Rranffeit. Die Geburt berurfacht in folden Rallen fo Rrantheit. Die Geburt berursacht in solden Källen so wahrlinnige Schwerzen, das das Berschwinden der Jungen hierin meist seine Erklärung sindet. Muttertiere in bieser Beziehung bestallt besonders sorafältig auswählen. Es darf seine Berunstaltung der Länke, am Abdigrat und Beden ersennbar sein. Lehteres sei breit, die dinterläuse müssen gerade aufsthen, nicht so, das die dassen sich satt berühren, wodurch das Beden zusammengebrückt wird. Eine Behandlung dieser Krantbeit ist meistens zoesson. Das Einzige ist vordeungen der die in die bevolgenderen Tieren merstvoller Abstannungen ist. wa fdon beaulogten Tieren wertvoller Abstammung in ber Jugend burch Berabreichung von phosphorfaurem Butterfalf im Beichfutter.

? Unpolitifdje Beitlanfe.

(Mathend perbeten.)

"Ihr seid boof (taub) ihr Jungens in ber Bro-bing. So sagte ber grölffahrige Berliner zu sei-nem Better vom Lande, der gerade zu Besitch gekommen war. "Ihr seid dumme Göhren, die sich noch den Lutschofropfen ins Maul steden laffen; aber wir Schiller bon Grof-Berlin, wir find ichon richtig gebende Ritter von der Rultur. Da bätteft Du mit dabei fein muffen, am lehten Sonntag, als ide Jungens aufmarichierten im Luftgarten und burch die Strafen gogen wie ein Kriegsbeer. In. wir haben was zu fagen. Wir bestimmen, was in der Schule gelehrt werden soll und wer Schulrat Rannft Du pfeifen? 30, aber nach Deiner Bfeife tamt feiner. Bier on ber Spree

pfeisen wir und Groß-Berlin tangt." Bas wollt ihr denn eigentlich? "Ach, Du Schlummerkopf, Du liest wohl gar feine Zeitungen? Zuerft wollen wir ben Religionsunterricht abidiaffen. D, das ist eine feine Sadie. Un bem Ratedismus und ber biblifden Geschichte und all den Sprücken, da batten wir immer so viel su odfien. Und dann die gebn Gebote. Du follst dies nicht tun und das nicht tun. Bon dieser Awangsjade wollen wir nichts mehr wiffen. Wir wollen frei sein, gang frei, und wollen uns ausle-

en nad) Herzensluft." Bas fagen benn Deine Eltern bagu?

die Religion und die Bfaffen schimpfen soll. Die baldes Dubend von Bereinen und Barteien werben sind ja auch mitgegangen zu unserem Triumphaug. geben, Aber es ist doch erschreckend, wenn die Gott-Wenn es feinen Gott gibt, bann gibt es auch feine gebn Gebote. Jeder kann tun, was ihm gefällt. Bei unferem Festzuge hatten fie ums Blafate in die Sand gegeben; auch eines mit dem Spruch: "Macht bier das Leben gut umd ichon; fein Jenfeits gibt's, fein Aufersiehn." Damit dast es mein Bruder und ich auch. Wir wollen uns das Leben fo angenehm madzen, wie möglich. Wer uns darin ftort, ift unfer Teind."

Ich fann das nicht begreifen. Da muß ja alles auther Rand und Band gehen. "Meineiwegen. Bas gehen und die andern an?"

Aber ihr rebet doch immer von Sogialismus u.

Beliverbesserung?

"Das machen die Barteipfaffen, sogt mein Bruder. Da fann man gelegentlich Brovo rufen, weil das gut flingt. Doch wer flug ift, forgt für fein eigenes Behagen. Es lebe die Freiheit! Wer nicht davimmen fann, der mag versaufen. Ich will ickvimmen. Blay bat"

3ch aber geb' lieber aufs Lamb gurud, wo wir noch in driftlicher Ordnung leben, und in Hoffmung auf den Simmel fterben.

Der religionsfeindliche Aufaug ber finder in Berlin gebort zu ben traurioften Bei-

reich Taufende bon Rindern aus in religiöfer Schwärmerei, um mit ihren ickwachen Sänden die heiligen Stätten im Morgentand ben Ungläubigen gu entreißen. Diese Kinder irrten fich, da fie auf ein Bunder rechneten, während doch der liebe Gott fich nicht vorschreiben läßt, wann er in den Gang der Raturgeseise durch ein Wunder eingreifen foll. Wir follen mit Berftand und Tatfraft die gegebenen Mittel benuten, um feine Gnabe au berdie-Die Rinder gingen danmis größtenteils forperlith sugrumbe in if rem überfpannten 3bealismus; aber es lag boch ein großer, ichoner, hober Bug in der Jugendbewegung. Jest foll ein Antijeugging der Rinder in Gang gebracht werden. Dorin ftedt nichts Erhabenes, nichts Berebeindes, fondern nur Berneinung, Berlöfterung, Saf und wenn ichon die Sande der Unmindigen fich erheben wollen gegen ben Schöpfer u. feine Weltordnung! Der gange Ern ft ber Schulfrage fast uns

dabei an. Was follen die Geistlichen und die chriffliden Lehrer moden, wenn in Taufenden von Jamilien die Kinder von ihrem gartesten Alter an in der ausgesprochenen Gottlofigkeit erzogen werden? Benn fie in die Schule fommen find fie ichon mit dem Gifte des Unglaubens erfüllt. Der Samen des Glaubens und der Tugend fällt auf steinbarten Boden. Ja, die bon ben Eltern verführten Rinder werden zu einer Gefahr für ihre Kamergben, Durch hämische Spottereien und angelernte Schlagworte erfchüttern fie das Bertrauen und die Seelenrube der driftliden Rinder.

Der frühreitige Unglaube fann wie eine anstedende Krunffeit wirfen. Unter folden Berhälts nissen ift es das fleinere Uebel, wenn die Sinder ich edlich gestaltet und die Kinder ber rücklichtslosen Gottesleugner in fogen. weltliche Schulen tommen, wöhrend die unverführten Rinder fich in ben Beferntnissichulen versammeln.

Der Antifremgaug bon Berlin foll uns anfpornen, die gange Rraft eingusehen gur Rettung des driftlichen Radwuchfes. 3m der Schulpolitif, wie in der häuslichen Erziehung. Bergessen wir nicht, daß umsere Kinder auch ichon ben ihren verführten Altersgenoffen, bon ben Bas sagen denn Deine Eltern dazu?

Die Serren Eltern? Na, die sind ja auch aufamidet und baben uns vorgemacht, wie man auf
einige Tausend Kinder modif zu machen, wenn ein

Bas sagen denn Deine Eltern dazu?

Schul- und Spielkameraden, zur Gottlosgkeit der Materialismus. Was seine Känder und wahren und baben und wie seine Känder seine Kinder mehr den lieben auf, die Harden der Kinder der Geitzellen der Geitz

Mora eging.

nido

fumg

affen

fden

Bo

dino.

mer-

ADMIT-

Bept.

086

mben

idee

erbe-

tigen.

Sout-

cidie

Bbers.

bes.

mib-

Sigent

mna

STOE-

telen

man

mit

burg

Sober

t et de

X) #

Der

ben-

terte

unffe

neis-

Ber

best

I TYPE

diten,

ben

Ben ödite le fin

L bie batte mon* und-Sonniens

eidt. nobm Shirt

te fie llmb e fic

imb reib iblen efunt Brief. Bekanntmachung.

Der Ctabtverorbnete Jofeph Laibach hat fein Manbat niebergelegt. Bur Feitstellung, mer nach § 21 bes R. 28. G. als Erfahmann in bie Stabtverordnetenversammlung eintritt, berufe ich gemaßi g 69 ber Bahlordnung ben Bahlvorftand gu einer Sinung auf Freitag, den 8. Oflober, vormit-tage 12 Uhr, in bas Rathaus, Zimmer Rr 2. Limburg (Labn), ben 2. Oftober 1920.

Der Borfigende des Bahlvorftandes.

Freiw. Versteigerung.

Mittwoch, 6. Ott. er., mittage 1 Hhr, verfteigere ich hier. Wallftrage 8, meiftbietend gege bar: 3 fompl. Betten, 3 Rleider Chrante, 5 Bafchgeftelle mit Garnituren, fowie anbere Baus- und Rüchengerate. 18290

Befichtigung ber Sachen eine Stunde vorher. Limburg, ben 2. Oftbr. 1920.

Baffe, Berichtsvollzieher.

mehrere Buchalter, Rontoriften, Bertaufer und Baro. gehilfen fuchen für fofort und fpater Stellung. Areisarbeitonachweis, Limburg.

Mittwoch, den 6. Oftober, nachm. 4.30 Uhr in ber Marienfdule

Berjammlung mit Bortrag. eingelaben.

Wer in der

Stunde der Gefahr uns helfen will, die für uns lebens-

wichtigen Betriebe, z. B.: Wasser, Licht, Verkehr aufrecht zu erhalten, melde sieh unverzüglich bei der

Technischen Nothilfe.

Auskunit: Ortsgruppe Limburg,

**** Radfahrer!

stets Licht, kein Versagen, in fünf Minuten angebracht, arbeitet nicht auf dem teuren Gummi, sondern auf der unverletzbaren Feige.

Einmalige Anschaffung.

möglichft Dabe Bahnhof.

Schmidt & Quillmann,

Baffonieranftalt, Beilburg (Rahn), Sinbenburgftrage 12.

2 bis 3 tümtige Faffadenputter bezw. Stuffateure

fofort gefucht. 13186 Guekes & Brück, Stuckgeschäft, Siegen, Rrenjfir. 4 Telefon 1016.

Tüchtiger Maurerpolier und Maurer

nach unferer Banftelle Oberlahn fofort gefucht. Bimmeler & Gartner, Oberlahr (Wefterwald).

Zu kaufen gesucht: 1-2 Exzenterpressen, 1 Schnelldrehbank.

Zu verkaufen: 1 Doppelschien-Vor- und Rückwärtsmaschine "Singer", 1 Schattenmaschine "Phönix".

Werkzeugfabrik Jos. Fluck Hadamar, Fernsprocher 22.

Wiederum mehrere Waggon

aum Ginichneiden eingetroffen. Bestellungen find in meinem Geschäftsbaus, Reu-gaffe 18 abzuholen. 18325

Frits v. Borftel, Beftermalber Camen-Bentrale u. Gartenbau, Dadamar, Telefon Rr. 53.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Dr. med. Jos. Diener und Frau Elisabeth geb. Kurtenbach

Freiburg i. Br. 27. September 1920 Bismarckstraße 5

Freitag, den 8. Ott. 1920, abende 8,15 Hhr im großen Saale bes Rath. Gefellenhaufes

Vierteljahrs-Versammlung

Rechenschaftsbericht über bie lette Reichstagsmahl. Erfaymahl eines Bertrauensmannes. Durchberatung ber neuen Sahung für bie Limburger Bentrumspartel. Berichiebenes.

Die verehrl. Mitglieber merben biergu freundlichft

Der Borftand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg Ortsgruppe Limburg.

m Verbandsheim "Deutsches Haus" (Glashalle)

Von 8 Uhr ab werden Krankenkassenbeiträg in Emplang genommen, Mitgliedsbücher m

Es ist Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes an der General-Versammlung teilzunehemen.

Der Vorstand.

Berein für Obst- und Gartenbau, Limburg

Dienstag bon 12-6 Hhr in der Soule Der Werner Gengerftraße. Gintritt 1 Mart.

Ia. Taschenlampen-Batterien. Einzelpreis von Mk. 3.00 bis 3.50. (18320

Wiederverkäufer Sonderpreise. Glaser & Schmidt, Limburg.

Haben Sie Bedarf

in Düngemittelgur Berbftausfaat

Thomasmehl 17-18%, Sternmarke" Jaufend in großen Posten Fahrzeug - Industrie Limburg Schwefelf. Ammoniak 20,82% Nic. Hohn, Ammoniak Superphosphat 4×5

Rainit 15% Rali

den deden Gie am beiten u. billigften bei Gebr. Schlemmer,

Telefon 64 Montabaur. Telefon 64.

Kunstlicht-Atelier! Foto-Handlong!

Fotografien in künstl. Ausführung. Vergrößerungen nach jedem Bilde. Schnellste Lieferung.

Geöffnet an Wochentagen von 8-6 Uhr an Sonntagen von 10-12 Uhr

Billigste Bezugsquelle für Amateure.

Alle Neuheiten der Amateur-Fotografie. Kostenlose fachm. Beratung.

Uebernahme aller Amateurarbeiten in sorgfältigster sauberer Ausführung.

Fotohaus A. Hardt, Limburg

Obere Grabenstraße 20.

macht die Wäsche frisch und duftig. Bestes

Wasch- und Bleichmittel

Reinigt und bleicht ohne Reiben, nur durch einmaliges '/s stündiges Kochen Ein Paket kostet nur Mk. 2.— und reicht für 60-70 Ltr. Lauge. Ueberall kauflich. 181 Henkel & Cie., Düsseldorf

Pabrikantes von Henkel's Bielch-Sods.

Beffere Schlafzimmer inRufbaum, Gide und Mahagoni, fomie beffere natur taffierte Ruden in großer Auswahl neu eingetroffen, und verlaufe

olde gu bedeutend berab. gefesten Breifen. 13144 1 Grammophon

mit 22 Platten ju vertauf Raberes Erpeb. (1327)

Bienenvolter in Doppelbaute und Rorb à 120 Mart, 5 bis 6 junge

Bwei ftarte

9. Bommer,

Reumartt 7.

Dülmer a 50 Mart, eine neue ladierte, eiferne Bettstelle

50 Mart, und ein Rlafter (182 Budenideithols gu berfaufen. Forjahn,

Benerbacher Mühle bei Camberg. Gine neue amerit. große

Decke, paffenb für ein Angug, gegen Lebenomittel gu vertaufden. Rah. Erp. (18176 Größere, faubere

Dienstag, den 5. Okt. 1920, abends 830 Uhr in taufen gefucht. (1832)

Offert. unt. 3. D. 1360 an Briefmartenfammlung tollette Unnoncen- Expedition 6. Beibenheim, Robleng. Eine gut erhaltene 28afferpumpe

gu taufen gefucht. (1828: Miedertiefenbach. Bohnapfel

12 bis 15 Beniner gu faufen Ronditorei Maldaner, Limburg.

enendahner - Mantel faft neu, ju vertaufen. Wrfurt, Daus 42. (1822

Rag-Hifter, neu, für große, fclante Figur, ichmarge, geftridte Frauenjade, ein vorzüglicher, gut rhaltener Berb preismert su vertaufen Martiftrage 1.

Chreibtifd außbaum poliert, gebrauch aber gut erhalten, billig gi vertaufen. Raberes Expeb.

Guter

B. Flebig, Dieg, Boftfach 8.

Decenftoffe für Derren- und Damen-Mantel empfiehlt billigft

Rob. Drott, Frantfurterfir. 87. (18806.

Sädielmajdine fowie 2 gut erhaltene Mummete

für ftartes Ruffengefpann gu taufen gefucht. Schriftliche Angeb. unt. 13192 an bie Expeb

Gut erbaltene &du be Rr. 34, fowie Salbidube Rr. 39 gu taufen ober g gen Buder gu taufchen gefucht. 13295

Raberes Expedition. Gine gut erhaltene Schreibmaschine

Suftem Abler ober 3beal ju taufen gefucht. 18297 Induftriegrundung Mittiengejellichaft, Ballmerob (Befim.).

Su berknufen: Rener Angug, noch nicht getragen, Preis Mt. 300, event, auch billiger. Mah. Crp.

Gebrauchtes Bett gu per-Bu erfragen in ber Erpeb

Lose. M. 6.60, 26670 Geldgew Ziehung 19.—25. Okt. Haupt- 259 000, 100 000, gewinn 259 000, 50 000 Mk, bares Geld.

Feudales Anweien nit Speichern, Staffung Scheune und Garten, Dabe Limburgs, beziehbar 10.

Porto 40, jede Liste 80 Pfg.

Heinr.Deecke, Kreuznach

à M. 3.60, 5 Lose 18 M. Ziehung am 7. Oktbr. 4693 Gew. I. Ges.-W. v. M 100 000, Haupt- 50 000 30 000, 20 000 Mark. Porto 40 Pf., J. Liste 60 Pf. versend. Glücks-Kollekie Hch. Deecke, Kreuznach.

Große Duffeldorfer Lebrerbeim - Lotterie Biehungsaufang 7. Ottbr. einliefern zu wollen.

100 000 20 000 genither Genither Branch 10 000 000 10 00000 10 000 10 000 10 000 10 000 10 000 10 000 10 000 10 000 10 000 100000

Driginaflofe à 3.60 M., 3 Stad 10 Mt., 5 Stad 16 Mt., 10 Stad 30 M., Porto u. Lifte 1 DR. mehr, Radin. 1 Mt. extra. Boft. tarte genugt. Bum Bieber-vertauf liefere ich Lofe a Stud 260 DR. nicht unter 25 Stüd.

Lotteriebant Emald Deis, Colingen,

Bofifchedtonto 48154, Roln. Bei ber Biebung am 24. bis 30. Mug. fielen wieberum 25,000 DR. in meine Gluds-

Bu bertaufen: Cofort beziehbar, Rabe Bicht, Bafferleitung. Mt. 40,000 Angahlung

Gr. landw. Anweien, Angehlung M. 30,000. Reflett. moll ihre Mbreffe abg ben unt. 8. 18267 an bie Exp. b. Bl.

Eim fcones Läuferichwein

u vertaufen. Offheim, Daus Dr. 14. Mund

Rattenpinfcher) gu vertauf. 29tfft 29cif, (13280 Erbady im Taunus. Brima belgifches

Plerd. fahrig, mit Garantie gu pertaufen. (13274) With, Martin, Dieberweper.

Schottifche **Eddiferblindin**

am, 2 Jahre alt, mit (3 Berfonen) gefucht. Stille Jungen von berelben zu verfaufen. Bilbelm Loos,

Rraftwert, Westerwald. 1 Stamm Hühner und 5 Enten ju vertaufen.

Fridhofen, Dans Dr. 260. Junges, fauberes, auch hoben Sohn per ichulentlaffenes Mädden,

tagaüber gefucht. 13294 Raberes Expedition. Ein orbentliches

Dienstmädden jur felbftanbigen Führung jum bes Daushalts gefucht. Dimburg, 18265 Obere Schiebe 25.

An unsere Inserenter!

Infolge der schlechten Gas-Beleuchtung müssen wir die Inseraten-Herstellung auf dle Tagstunden verlegen. Wir bitten daher unsere verehrl. Inserenten

00|00000000000|0000

größere Anzeigen bis mittags 12 Uhr

und kleinere Anzeigen bis spätestens nachmittags 4 Uhr

Geschäftsstelle des Nassauer Boten

jum Ginichneiden eingetroffen und gun billigften Tagedpreife auf dem Reumartte gu

> Adolf Stein, Limburg Salzgaffe 3.

Kürschnerei R. Urban vereinigt mit Telshous

Cubaeus-Nitsche Nachf. Frankfurt am Main an der Hauptwoche. Gelefon Hansa 3597

Simburg, großes Sant-haus mit Garten, cieftr.

ren in erlesenen Qualitäten

neu eingetroffen. Wilhelm Lehnard senior, Limburg

in bekannter guter Friedensqualität, vom besten Rindslederschuh bis zum feinsten Chevreauxstiefel wieder eingetrollen. Aeußerst billige Pre'sc.

Georg Schenk

Obertiefenbach b. Limburg. 13296 SOURCEMENT STEERS STEERS TO STEER STEERS

Ein orbentliches (13278 Madden

Brachttier, augerft mach fur Ruche und Saushalt balt gefucht. Amterichter Bariman, Ballendar am Mhein, Saus Coonfele.

> Buverläffiges

für olle Sausarbeit gegen

gefucht. Frau B. Ming, Limburg, Barfügeritraße.

Putfrau G. Walter,

Obere Grabenftrage 6.

n fleinen, ruhigen Daus Sabamar, Monnengaffes

Tüchtige Schreinergesellen und Lehrling

Gr. Rojenbauer, Mobelfabrit, Limburg. Junger 1318

Bädergefelle, ber in ber Müllerei etwai bewandert ift, fucht fofor occoccoccoccocc Stellung

Salsgaffe 4. Mobl. Zimmer mit Labenputen fofort glavier ober Rlavier benugung fofort ober fpatel von beff. jung Deren gefucht

Off. u. 13291 a b. Grp

Im unterzeichneten Verlage ist erschienen:

Zur Belehrung über den Empfang der hl. Kommunion. Von Dr. Matthias Höhler, Domkapitular u. Generalvikar 84 Seiten stark. Preis 80 Pfg.

Dieses Büchlein bildet eine Ergänzung zu dem bereits in zehn Auflagen mit über 47000 Exemplaren in Deutschland verbreiteten Schriftchen desselben Verfassers: Wie aull man beichten, Es zerfallt in zwei Teile. Der erste Teil bringt nach einem "Geleitswort" in fesselnder, allgemein verständlicher Form manche wertvolle Belehrung, namentlich auch über die Fragen: Wann soll und darf man kommunicieren und wann nicht? und beseitigt besonders auch in überseugenden Darlegungen die mitunter noch vorhandenen Bedenken und Einwendungen gegen die öftere hl. Kommunion. Im zweiten Teil findet der Leser einen zuverlässigen Führer für den Kommuniontag und gleichzeitig eine Meßandacht von eigenartiger Schönheit und Gemütstiefe. Das gedlegene, zu Herzen sprechende Werkchen, hat sich bereits zahlreiche Freunde erworben, und dürfte bald ein von weiten Kreisen gern benutztes religiöses Hilfsmittel werden.

Urteile der Presse:

Mainzer Journal: . . Der Name des Verfassers bürgt schon dafür, daß wir es hier mit einem Büchlein zu tun haben, das mit neuen, ganz eigenartigen Gedanken an die gläubigen Christen herantritt. Eine besonders gelungene Lesung über den "Tag des Herrn" mit darauffolgender Kommunion-Andacht sichert dem Büchlein einen hervorragen den Platz in der Kommunion-Literatur. Literatur.

Frankfurter Volkszeltung: . . . bietet klare und überzeugende Be-lehrungen über die hl. Eucharistie, Meßopfer und Kommunion. — Klein dem Umfang, aber reich dem Inhalt nach, ist dies wertvolle Büchlein geeignet, recht segensvolle Wirkungen auszuüben.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder unmittelbar von der

Ottbr., 311 vertaufen, Mag. Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. H., Limburg (Lahn). Angahlung. Bu erjahren unt. S. B. 18208 in S. Exp.

midi tasa febt

Chr

Sta

orie

"HI best. श्रिकिश öfte gurre beiti. Dru midst

schlar Meid riidi Wie für i with Rrei Rit d Enti meld fd/III